



Alpofon-Anmeldebogen für den Sommer 2018

Die Alpofonsaison ist vom 1. Juni – 30. September 2018

Ein Alpeinsatz ist kein Ferienjob. Bis zu 14 Stunden am Tag körperlich streng arbeiten, sich in ein Alpteam einfügen, Verantwortung für Tiere und Käse übernehmen, erfordert körperliche und psychische Belastbarkeit.

Fühlst Du Dich fit während dem Alpsommer eine Zeit lang auf Abruf auf einer Alp einzuspringen, dann fülle bitte diesen Anmeldebogen aus. Wir brauchen folgende Angaben von Dir:

Meine Erfahrung in der Landwirtschaft oder auf der Alp:

Ich habe leider keine Erfahrung

Ich habe Landwirtschaftserfahrung

ich habe (Anzahl) Alpsommer Erfahrung als

ich kann käsen

ich kann melken: mit Maschine | von Hand Kühe, Ziegen, Milchschafe

ich kann hüten, habe Erfahrung mit Kühen Jungvieh Mutterkühen Ziegen Schafen

ich kann Autofahren

ich kann französisch italienisch andere Sprache:

Mein Arbeitsbereich oder meine Einsatzmöglichkeit wären:

SennIn ZusennIn

HirtIn Kühe, Jungvieh, Mutterkühe, Ziegen, Schafe

AllrounderIn Haushalten Heuen Kinder betreuen Gastronomie

Einsatz möglich:

ganze Schweiz nur in folgenden Kantonen:

Kurzeinsatz für längere Zeit

Einsatzdauer mindestens 1 Woche

In der Zeit von bis

Mann Frau

Vorname: Name:

Strasse: PLZ/Ort:

Jahrgang: Beruf:

Telefon Privat:

Telefon Mobil: E-Mail:

Meine

Motivation:

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben. Ich verpflichte mich, Änderungen meiner angegebenen Einsatzdauer bzw. erfolgreiche Vermittlungen unverzüglich dem Alpofon zu melden.

Ja, das wär's, besten Dank und hoffentlich bis bald. Das Alpofon-Team

Bei Fragen: Tel. 076 711 39 21 oder alpofon@ig-alp.org

Anmeldebogen ausdrucken und schicken an: Barbara Sulzer, Vorderdorfstrasse 4, CH-8753 Mollis oder speichern und an alpofon@ig-alp.org mailen oder (funktioniert nur mit «Adobe Reader»)



Alpofon-Infos für EinsatzspringerInnen

Was wird von Alpeinsatzspringern erwartet?

«Ersatz-ÄplerInnen sollten nicht viel Lohn verlangen, alles können, und wenn möglich aus der Schweiz sein, damit man Mundart reden kann und keine Arbeitsbewilligungen braucht», dies die Meinung mancher Alpmeister.

Doch auf einer Alp in die Lücke springen, wo die Arbeit überbordert, die Stimmung versaut ist und man sich in ein Team einfügen muss ... das stellt hohe Anforderungen an den Einsatzspringer. Die Alpmeister sollten froh sein, wenn sich Springer zur Verfügung stellen, egal ob sie aus dem In- oder Ausland kommen. Entlohnung gemäss den Alplohnrichtlinien, schriftlicher Vertrag und Versicherungsschutz sollten für die Alpmeister selbstverständlich sein. Leider ist dem nicht immer so, daher müssen sich die Einsatzspringer selber darum kümmern – das Alpofon kann dies nicht tun, es vermittelt nur.

Ein Alpeinsatzspringer muss damit rechnen, ins kalte Wasser geworfen zu werden. Einarbeitungszeit gibt's kaum, da ja der Alpbetrieb voll am laufen ist. Wer nicht schon Erfahrung im Umgang mit Tieren und zwei praktisch begabte Hände mit sich bringt, ist meist hoffnungslos überfordert und hilft dem Alpbetrieb nicht viel. Meistens sollte man Melken können, denn die meisten Personalausfälle gibt es auf Milchkuhalpen (wo mehrere Leute sind, entstehen auch mehr Konflikte). Als Sennenaushilfe sollte man von einem Tag auf den anderen 1000 Liter Milch selbständig verkäsen, oder als Schafhirtin von heute auf morgen 900 Schafe in einem unbekanntem Gelände überwachen. Es gibt jedoch auch Gelegenheit für unerfahrene Gehilfen beim Zusennen, Holzen, Stallmisten und Haushalten mitzuhelfen.

Anfangs Saison sind qualifizierte Ersatzleute Mangelware. Die häufigsten Ausfälle gibt's in der strengsten Zeit Juni und Juli, wo die meiste Arbeit anfällt und mancher Äpler körperliche Anstrengung noch nicht gewohnt ist. Übrigens werden nicht nur Alpleute sondern auch Alphunde gesucht. Wer seinen gut erzogenen Hütehund z'Alp geben möchte, melde dies ebenfalls dem Alpofon oder der Stellenbörse im Internet unter www.zalp.ch.

Wichtige Hinweise für Helfer und Einsatzleute

- Das Alpofon ist keine Ferienjobvermittlung bzw. nicht als Schnupperpraktikum gedacht
- Helfer müssen in der von ihnen angegebenen Zeit abrufbereit sein
- Alp- bzw. landwirtschaftliche Erfahrung ist von Vorteil
- Alpofon-Einsatzleute müssen voll anpacken können. Es kann ein harter Job von früh morgens bis spät abends werden
- Es wird die Fähigkeit erwartet, sich in ein bestehendes Alpteam einordnen zu können
- Die angetroffene Situation am Einsatzort sollte akzeptiert werden
- Alle Änderungen, die von deiner Anmeldung abweichen (Adresse, Einsatzzeit, Telefon), bitte umgehend melden, damit wir effizient vermitteln können
- Ist eine Vermittlung zustande gekommen, ist dies sofort dem Alpofon zu melden